

# EHC Chur erteilte GC eine Lektion

hi. Die Churer Erfolgswelle dauert an. Ohne die mannschaftlich ausgezeichnete Leistung gegen die Grasshoppers schmälern zu wollen: Die Stadtzürcher waren im Spitzenkampf kein ebenbürtiger Gegner. Läuferisch wie technisch klar überlegen, erteilten die Bündner dem anfänglich hoch kotierten Favoriten im Kampf um den Gruppensieg eine eindruckliche Lektion. Der Sieg war, obschon die Treffer im ersten Drittel eher auf Zufall hin fielen, verdient; nur gerade im Mitteldrittel kamen die Gastgeber etwas mehr auf, nach einer miserablen Chancenauswertung fielen aber keine Tore.

Dolder. — 200 Zuschauer. — SR: Cavalleri/Macchi.

Grasshoppers: Maag; Kümin, Wagner; Schneiter, Wespi; Rasteller, Else-

ner; Pargäzti, Lemm, Bachmann; Honnegger, Greber, Lerch; Bär, Rizolli, Spengler.

Chur: Gisler; Caluori, Urs Castellazzi; Mazzoleni, Hertner; Keller, Ettisberger; Reto Castellazzi, Koch, Weingart; Moham, Stebler, Hartmann; Mettier, Theus (ab 34. Donatz), Laczko.

Tore: 3. Hartmann (Caluori) 0:1, 8. Reto Castellazzi (Weingart) 0:2, 15. Lemm 1:2, 37. Laczko 1:3, 42. Laczko 1:4.

Strafen: Grasshoppers fünfmal zwei Minuten, Chur achtmal zwei Minuten.

Bemerkungen: Starker Nebel im ersten und letzten Drittel. — Lautstarke Churer Schlachtenbummler.

Bei den Grasshoppers passte überhaupt nichts zusammen, die Mannschaft ist bedeutend schwächer als in der letzten Saison, wobei die Abgänge von Ueli Lüthi und Henry Loher sich nun doch negativ auswirken; dem Hoppers-Team fehlt in allererster Linie ein Spielmacher und Reisser. Mit der dritten Niederlage en suite fiel nun einer der meistgenannten Aufstiegs Kandidaten weit zurück, der Sechs-Punkte-Abstand zu Chur wird schwerlich aufzuholen sein.

## Geschlossene Mannschaftsleistung der Churer

Der EHC Chur, durch Trainer Toni Wagner ausgezeichnet geachtet, gefiel vor allem durch seine geschlossene Mannschaftsleistung. Selbst in Phasen numerischer Unterlegenheit gefieten die Bündner kaum in Gefahr eines Gegentores, die in etwa gleich starken Verteidigungslinien äusserst geschickt operierten, wobei sich auch Hüter Gisler einer ausgezeichneten Form erfreute. Die junge und schnelle Churer Mannschaft ist nicht von ungefähr an der Tabellenspitze, die Bündner haben gegen die

Grasshoppers mit einer eindrucklichen Eishockeydemonstration einen Mitfavoriten gestürzt und ihre Aspirationen auf den Gruppensieg unterstrichen.

Toni Wagner:  
«Drei ausgeglichene Blöcke»

Trainer Toni Wagner meinte nach dem Spiel: «Trotz der bekannten Rivalität zwischen den Grasshoppers und uns war es ein recht gutes Spiel, hart auf den Mann, aber keineswegs unfair. Die Grasshoppers sind gegenüber dem letzten Jahr doch merklich schwächer geworden und vor allem individuell schlechter besetzt. Es fehlt ihnen das Ueberraschungsmoment. Ich habe das Glück, über drei ausgeglichene Blöcke zu verfügen.»

## Meisterschaft 1. Liga, Gruppe 1

Küsnacht — Wallisellen 4:3. Illnau/  
Effretikon — St. Moritz 5:2. Grüsch  
— Ascona 4:5. Wetzikon — Bellinzona  
11:3. Grasshoppers — Chur 1:4.

1. Chur	6	6	0	0	44:13	12
2. Wetzikon	6	6	0	0	41:15	12
3. Küsnacht	6	4	0	2	27:27	8
4. Ascona	5	3	0	2	29:20	6
5. GC	6	3	0	3	41:22	6
6. Wallisellen	6	2	1	3	30:26	5
7. Illnau/Effr.	6	2	0	4	20:32	4
8. Grüsch	6	1	1	4	28:33	3
9. St. Moritz	5	1	0	4	16:34	2
10. Bellinzona	6	0	0	6	12:66	0